

# Entscheidung über Schützenfest am 30. April

Schützendekanat Gangel-Selfkant stimmt sich mit Bruderschaften aus Schalbruch und Breberen ab

**Gangel/Selfkant.** Dekanatsbundesmeister Norbert Küppers befindet sich derzeit in einem intensiven Austausch mit den Schützenbruderschaften im Dekanatsverband Gangel/Selfkant. Während bereits alle Veranstaltungen des Dekanats selbst, darunter auch die Schießwettbewerbe, bis zum Ende der Sommerferien abgesagt wurden, fällt die Entscheidung über das erste Dekanatsschützenfest am 30. April. Dies hat Küppers mit dem Vorstand der St.-Peter-und-Paul-Schützenbruderschaft Schalbruch vereinbart.

Das Schützenfest in Schalbruch soll vom 5. bis 8. Juni stattfinden. Die Schalbrucher Bruderschaft habe bereits Maßnahmen getroffen, um den finanziellen Schaden für die Bruderschaft zu minimieren, falls es aufgrund der Corona-Pandemie zu einer Verschiebung kommen sollte, hieß es. Die Bruderschaft sei aber auch am 30. April noch in der Lage, das Fest dann in den verbleibenden fünf Wochen zu organisieren und auszurichten. Schützenpräsident Claus Kuckartz verweist auf die weit fortgeschrittenen Vorbereitungen; so sei das Programm ausgearbeitet, die Festschrift sei wie auch die Festkleider der Ehrendamen so gut wie fertig.

Die für den 16. April terminierte Dekanatsversammlung in Schalbruch werde verschoben. Küppers: „Wenn das Schützenfest in Schalbruch nicht stattfinden kann, wird die Schalbrucher Bruderschaft auf jeden Fall die Gelegenheit erhalten, das Fest im nächsten Jahr auszurichten.“ Falls aufgrund einer länger anhaltenden Krisensituation auch das zweite Dekanatsschützenfest Ende August in Breberen nicht stattfinden kann, sollen diese beiden Schützenfeste nächstes Jahr stattfinden, alle folgenden Schützenfeste würden sich dann voraussichtlich um ein Jahr verschieben. (pkü)